

Befragung der Kohorte II

30. Juni 2021



- 1 | Demografische Daten der Befragten
- 2 | Ausgewählte quantitative Ergebnisse
- 3 | Ausgewählte qualitative Ergebnisse

Universitas Digitalis 3 (UD III)

Universitas Digitalis (UD) ist ein Kooperationsprojekt zwischen der eUniversity (Ref VI.6) und PROFiL (Fak. 13, Dept. II). Die eUniversity, welche technisch die Basisdienste für Lehre an der LMU betreut und PROFiL, die Personalqualifikation für Lehrende der LMU München, sind gemeinsam eine starke Allianz an der LMU, um die digitale Lehre auszubauen, digitale Lehrkompetenzen in die Breite zu tragen und damit die Zukunft der Lehre an der LMU München aktiv mitzugestalten.

Universitas Digitalis steht für zeitgemäße Lehre an der LMU München. Auf einer etablierten Zusammenarbeit aufbauend, befindet sich UD bereits in seiner dritten Projektphase (UD III). Aktuell steht das Ziel im Fokus, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und Hilfskräfte der LMU als eBerater:innen für digitale Lehre so zu qualifizieren, dass diese als Multiplikator:innen und kompetente Ansprechpartner:innen in ihren Fachbereichen wirken können. Diese Basisqualifizierung zur eBerater:in für digitale Lehre (BQ) befähigt die Teilnehmer:innen, die Qualität digitaler Lehr-Lern-Angebote in ihren Fakultäten zu steigern. Dafür erhalten die Teilnehmer:innen eine intensive Schulung zu didaktischen und methodischen Konzepten in der digitalen Lehre sowie zu Beratungstechniken. Damit bauen sie ihre eigenen Kompetenzen aus, digitale Lehrkonzepte zielgerichtet, didaktisch sinnvoll und methodisch variabel umzusetzen. Gleichzeitig erweitern sie ihre Beratungstechniken, um als Multiplikator:innen für digitale Lehre ihre Kolleg:innen zu unterstützen.

UD baut außerdem eine Community digitaler Lehre auf. Innerhalb dieser Community tauschen sich die Mitglieder über Best-Practice-Beispiele aus, bilden "Special Interest Groups", besprechen neueste Entwicklungen digitaler Lehre, geben sich gegenseitig Hilfestellung sowie Beratung bei Schwierigkeiten und Problemen und bilden sich gegenseitig weiter. So finden innerhalb der Community Fokusqualifizierungen statt, die von Mitgliedern der Community selbst oder auch von Mitarbeiter:innen von Universitas Digitalis kommen können und der stetigen Weiterbildung der Mitglieder dienen. Dabei gilt der Open Source-Gedanke, so dass Mitglieder innerhalb der Community Material und Ideen zur Verfügung stellen, um die Lehrqualität insgesamt zu steigern. Die Mitarbeiter:innen von UD übernehmen dabei vor allem eine redaktionelle, moderative und administrative Funktion, so dass alle Mitglieder der Community ermutigt sind, aktiv zu partizipieren.

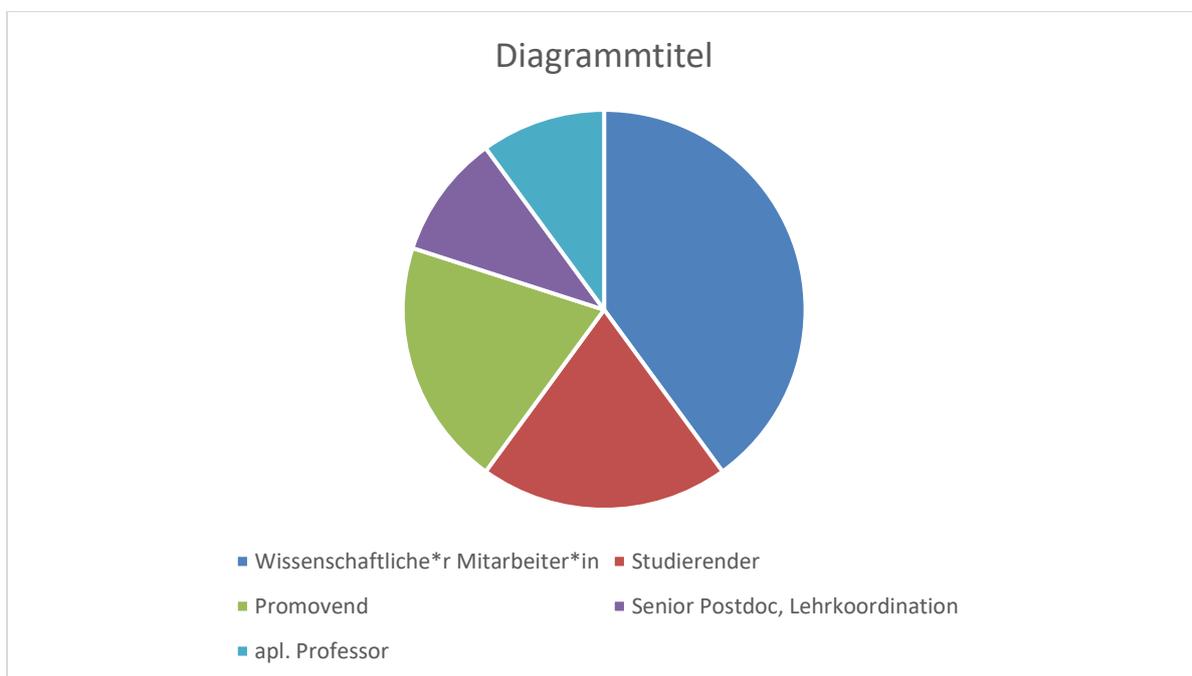
1 | Demografische Daten der Befragten

Der Auswertung liegen N=10 Daten zugrunde, dies ist ein Rücklauf von 100%.

80% der Befragten (N=8) sind weiblich, 20% männlich (N=2).

Die Teilnehmenden sind zwischen 1964 und 1997 geboren (MW= 1983), daher zwischen 57 und 24 Jahre, im Schnitt 38 Jahre alt (Stand 2021).

Vier Teilnehmer:innen (40%) sind wissenschaftliche Mitarbeiter:innen, zwei davon (20%) promovieren. Zwei Teilnehmer:in studieren (20%), ein:e Person ist Senior Postdoc, Lehrkoordination (10%) und ein apl. Professor (10%).



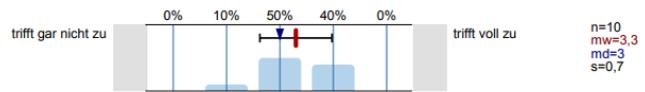
Die Teilnehmenden kommen auf folgenden Fachrichtungen:

Fachrichtung	N
Anatomie	1
DaF	1
Ethnologie	1
Kommunikationswissenschaften	1
Kunstgeschichte	1
Physik	1
Pädagogik	2
Sprachpraxis	1
Tiermedizin	1

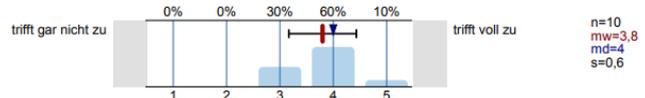
2 | Ausgewählte quantitative Ergebnisse

Persönlicher und institutioneller Bezug (t1, PRÄ-Befragung)

4.4) Ich kann mir vorstellen, wie die Berater:innen-
Qualifizierung abläuft.

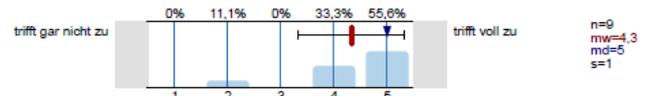


4.5) Ich habe eine Idee, worauf die Berater:innen-
Qualifizierung abzielt.

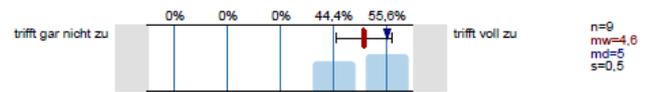


Modul 1 | Didaktik (t2, POST-Befragung)

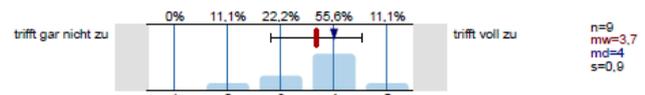
3.1) Ich bin mir im Klaren darüber, dass ich als
eBerater*in verschiedene Rollen ausfülle.



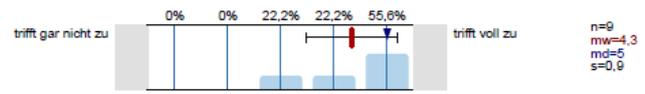
3.2) Mir ist bewusst, dass ich in meiner Rolle als
eBerater*in mit unterschiedlichen Erwartungen
konfrontiert werde.



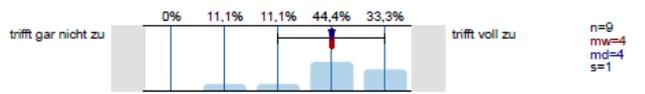
3.3) Ich kenne das Konzept des Constructive
Alignment.



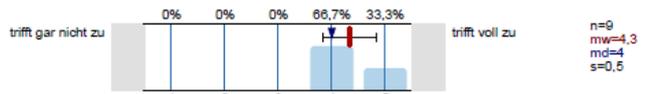
3.4) Ich kenne die Lernzieltaxonomie nach Bloom.



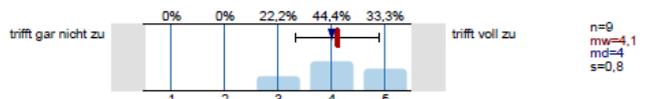
3.5) Ich fühle mich in der Lage, didaktische
Lernergebnisse zu formulieren.



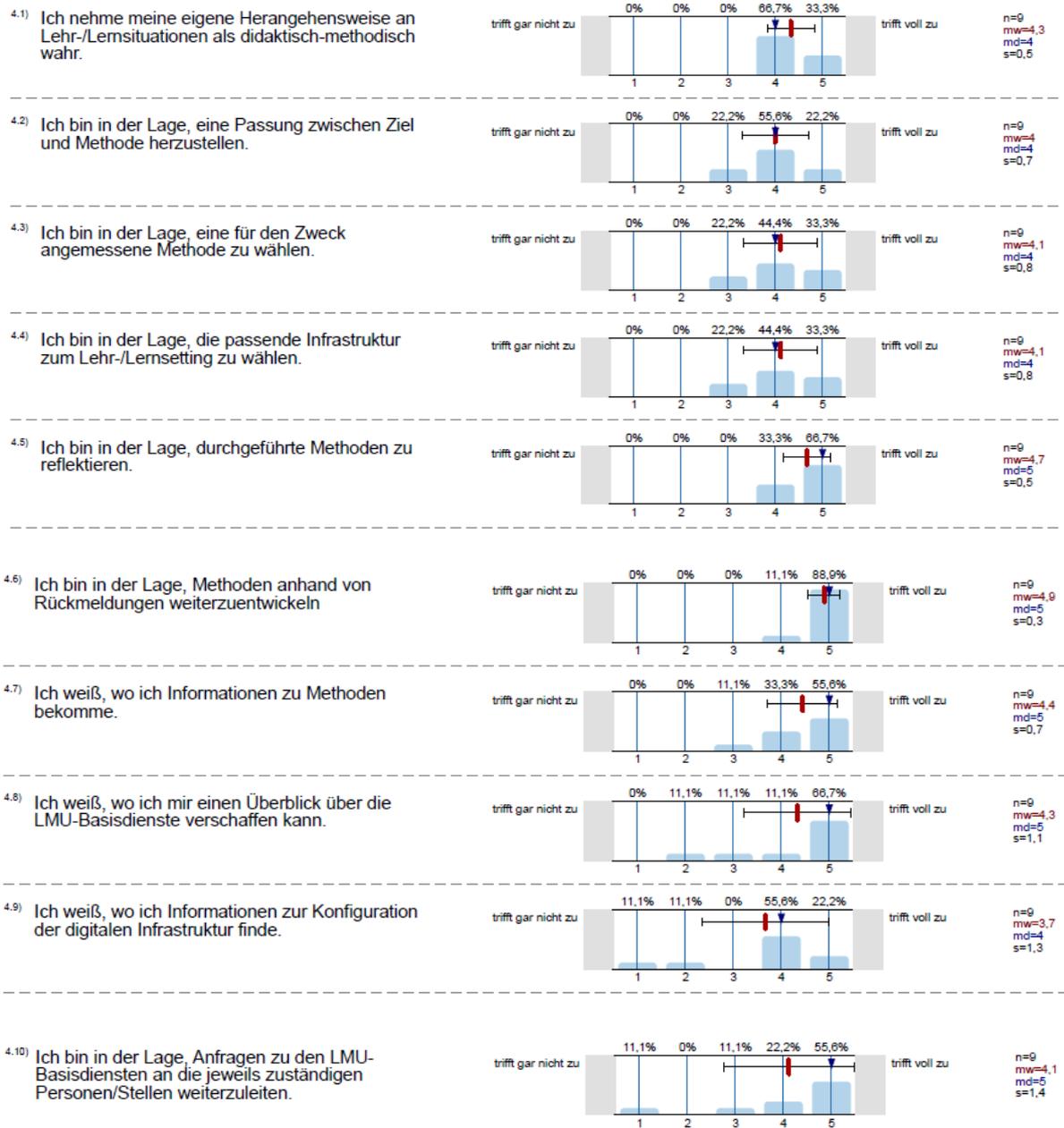
3.6) Ich bin in der Lage digitale Lehr-/Lerneinheiten
nach dem AVIVA-Schema zu strukturieren.



3.7) Ich bin in der Lage, die für mich notwendigen
Verarbeitungstiefen nach dem ICAP-Modell zu
bewerten.



Modul 2 | Methodik (t2, POST-Befragung)



Ergänzung zu Frage 4.10

Wenn Sie sich bei einer Frage nicht in der Lage fühlen, die Tätigkeit auszuführen, welche Gründe hat das? Was fehlt Ihnen?

- Bei den Fragen, bei denen ich mich noch unsicher fühle liegt das in erster Linie an der fehlenden Erfahrung und nicht an einem fehlenden Informationsangebot. Ich denke, dass die Unsicherheiten abnehmen/verschwinden, wenn man auf mehr Erfahrung und mehr Austausch zurückgreifen kann.
- Die Liste mit Ansprechpartner:innen findet sich sicher irgendwo im Netz; ich vermute (!) aber, dass die einzelnen Dienste und Ansprechpartner:innen sich auf

viele Seiten verteilen und könnte einfach eine gebündelte Liste brauchen, die mir einen Anhaltspunkt gibt, wo ich überhaupt suchen soll.

- Es sind eher die fehlenden technischen Kompetenzen.
- selber noch mehr Theorie aneignen

Modul 3 | Beratung (t2, POST-Befragung)



Gesamtbewertung (t2, POST-Befragung)



3 | Ausgewählte qualitative Ergebnisse

Zusammenfassung – Erwartungen und Bedarfe (t1, PRÄ-Befragung)

Was erwarten Sie von der Qualifizierung zur/zum eBerater:in?

- Einen Überblick über verschiedene/neue Angebote in der digitalen Lehre und wie diese umzusetzen sind.
- Ich erwarte einen Überblick über relevante Theorien und praktische Hilfestellung zur digitalen Lehre und dem digitalen Lernen zu erhalten
- Inhaltsreichen und anwendbaren Input zum Thema Beratung in Kombination mit Lehre- und Onlinethematik
- einfach ein paar Ideen und den Kontakt zu Leuten, die ich bei speziellen Problemen fragen kann
- gute Vernetzung innerhalb der LMU mit den anderen e-Berater:innen
- "Hilfe zur Selbsthilfe"
- Vorteile der digitalen Lehre/Lehreinheiten für eine Lehre nach Corona
- neue Einblicke/Horizontenerweiterung Umgang mit digitalen Medien hinsichtlich: sinnvoller Einsatz - kritisches Hinterfragen und Positives, welche Möglichkeiten gibt es generell (verschiedene Tools) Überblick Beispiele / Tipps für die Umsetzung: didaktische Elemente und Methoden

Didaktik und Methodik

- Didaktik und Methodik zum E-Learning
- Didaktische Grundlagen für die digitale Lehre
- Kennenlernen neuer digitaler didaktischer Konzepte + Methoden v.a. in Verbindung mit der Berater:innen-Tätigkeit
- Methoden zur Aktivierung der Zuhörer, Umgang mit schwierigen Situationen => Bildschirme schwarz, keine Mitarbeit etc.
- Methoden um Lehrkonzepten zu planen
- Weiter Einblicke in Didaktik und Methodik der Online-Lehre als Ergänzung zu den Informationen aus den PROFiL-Kursen

Was benötigen Sie an technischer Ausstattung (z.B. Hardware, Lizenzen), um sich als eBerater:in gut gerüstet zu fühlen?

- Lizenzen für digitale Tools, Plattformen (Zoom, Moodle etc.)
- Technischen Zugriff auf die Systeme, die der zu beratenden Person zur Verfügung stehen und ein leistungsstarkes Endgerät.

- passt soweit

Grundausrüstung

- eigentlich nur die Basics - funktionierende Lautsprecher, Mikro, Zugang zu allen relevanten Systemen
- Filmstudio, Kameras, Lichter, Mikrofon, Moodle, Zoom, LMUcast, Confluence, Video- und Bildbearbeitungsprogramme (inkl. Screenshots)
- Computer, ggf. Webcam und Mikrofon, Zugang zu Moodle und andern online Plattformen (falls diese genutzt werden)
- Nix besonderes. Laptop, Tablet .. das war es eigentlich schon

Was brauchen Sie an Softskills (z.B. technische Skills, Methodenwissen), um sich als eBerater:in kompetent zu fühlen?

- Aktivierung der Zuhörer:innen - welche Methoden geeignet, Was ist "to much" wie fesselt man die Zuhörer:innen digital -) sprich Ablenkung digital höher als vor Ort (emails, internet, zuhause...)
- Beratungsmethodenwissen, Know-How zu virtuellen Lernumgebungen/Onlinelehre/entsprechenden Stolpersteinen
- Kommunikationsstrategien, fachdidaktisches Verständnis, mediendidaktische Methoden.
- Theorie zur Didaktik, Methodik sowie Erfahrung mit Video- und Bildbearbeitung, natürlich auch Beratung
- Weitere Anregungen zur optimalen Strukturierung der online Lehre und zur Motivierung der Studierenden unter Berücksichtigung der Prüfungsleistungen (bei uns sind das meist Referate).
- besseren Durchblick in Moodle - vor allem die Zeit sich damit auseinanderzusetzen /
- mehr Sicherheit beim Ausprobieren neuer Funktionen (und beim Rumspielen in z.B. Moodle) Tipps zu den Unterschieden zwischen digitalen und analogen Lernumgebungen
- technisches Wissen bzgl. Funktionsweise der digitalen Plattformen, Einsatz von Methoden und Umsetzung im digitalen Raum

Zusammenfassung – persönlicher und institutioneller Bezug (t1, PRÄ-Befragung)

Wie haben Sie von der Ausbildung zur/zum eBerater:in erfahren

- Aus meinem Team
- **Email (3x)**
- Homepage LMU PROFIL
- **Kolleg:innen (2x)**
- Meine Vorgesetzte hat mich darauf aufmerksam gemacht und meine Kollegin ist in der ersten Runde dabei.
- Über das Projekt UD III
- Über Andreas Schöffmann

Was motiviert Sie persönlich, mitzumachen?

- Da ich ganz neu in der Lehre bin, möchte ich zu Beginn möglichst viel kennenlernen und lernen, um gute Lehre, auch im digitalen Bereich, anzubieten. Zusätzlich soll ich Ansprechpartnerin für meine Kolleg:innen sein und dafür möchte ich gut gerüstet sein.
- Dass mich weiterbilden lasse, besser werde, Neues lerne
- Die Möglichkeit von theoretisch und praktisch kompetenten und erfahrenen Personen geschult zu werden.
- Neugier, Lust auf Weiterlernen, endlich mal bei PROFiL bzw. der eUniversity eine FB zu machen
- Neugierde und freie Kapazitäten
- Wissen und Kompetenzen erweitern und dem digitalen Bezug in der Uni positiv und gerüstet begegnen
- Interesse und v.a. an digitaler lehre
- Neues zu lernen, Lücken zu schließen, Vorteile der digitalen Lehre "mitzunehmen"

Wie gestaltet sich aktuell die Situation bzgl. eBerater:innen an Ihrer Fakultät (gibt es bereits eBerater:innen, welchen Stellenwert haben die eBerater:innen etc.)

- **Keine eBerater:innen (6x)**
 - eBerater:innen werden zwar benötigt aber sind nicht vorhanden. Oftmals werden studentische Hilfskräfte mit einem Grundverständnis von Technik werden für medienrelevante Arbeiten eingesetzt.
 - Aktuell gibt es keine:n eBerater:in. Meine Kollegin und ich machen jedoch gerade die Ausbildung über diesen angebotenen Kurs.

- Ich würde sagen lückenhaft bzw. ausbaufähig, mehr technischer Support als didaktisch/inhaltlicher
- Kolleg:innen machen auch die gleiche Zertifizierung
- es gibt Beraterinnen an der Fakultät, Ressourcen für die Beratungsstelle sind gering (vor allem Zeit)

Feedback an das Universitas Digitalis-Team (t2, POST-Befragung)

Sie haben zu Beginn des Startworkshops Ihre Erwartungen formuliert. Inwiefern wurden diese erfüllt?

- **Meine Erwartungen wurden mehr als /größtenteils/ vollumfänglich erfüllt**
- In den verschiedenen Modulen wurde mir Handwerkszeug angeboten, die mir eine zukünftige Beratungssituation erleichtern werden
- Support-Möglichkeiten und der Zugang zu Infos sind für mich klarer geworden
- Verschiedene Rollenfunktionen (und dass man nicht alle erfüllen muss)
- Klare Angebote für eine Community
- Didaktik-Aspekte waren sehr hilfreich. Aber ich denke die Übung, diese anzuwenden waren im gesamten Programm weniger als gedacht.
- Die Trainer:innen haben eine wirklich tolle Kursatmosphäre geschaffen und eine wunderbare Balance gefunden, in der sie "Best Practice" zeigten und gleichzeitig der Vollständigkeitsfalle entkamen.
- Der Austausch mit den anderen Teilnehmer:innen war super angenehm und sehr fruchtbar.
- War super, viel dazugelernt
- Zum Nachdenken gebracht
- Viele neue Tools und Möglichkeiten kennen gelernt
- Auf jeden Fall sehr viel mitgenommen

Was entsprach nicht Ihren Erwartungen und wieso?

- Es gab nichts, was nicht meinen Erwartungen entsprach
- Ich habe u.a. erwartet, dass wir die einzelnen Themenbereiche auch durch Gruppen-/Partnerübungen selbst testen können, da man in diesen Szenarien, so denke ich, am besten lernen kann. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass dies wirklich so gehandhabt wurde.

- **Ich hatte am Tag der Methode mehr Vorstellung von Tools erwartet.** Das wir nur 1-2 aus den Tools auswählen konnten, um tiefer zu gehen fand ich schade.
- Ich hatte gehofft, **mehr (neue) Theorien kennenzulernen**, die ich in der Beratung einsetzen kann.
- vielleicht die Homearbeit etwas zeitlicher entzerren oder besser in der Beschreibung des Kurses wie Zeit intensiv außerhalb der Kurszeiten es wird (Plan mit Prototyp erstellen, der bis dahin fertig sein muss..) damit man entsprechend vorab planen kann

Welches Modul könnten Sie sich auch in Präsenz vorstellen?

- **Eigentlich alle (3x)**
 - Wenn ich aber gradieren soll, dann am ehesten die Beratung, dann die Didaktik, dann die Methoden.
- **Das Beratungsmodul (3x) und den Abschluss/Follow Up (2x)**
 - (Follow Up evtl. mit extra Computer/Hardware für Feedbackgeber:innen falls man was ausprobieren möchte)
- Die Gruppenphasen in Breakout-Sessions während des Programms haben viel geholfen, Teilnehmer:innen zusammen zu bringen und direkt und ehrlich miteinander zu sprechen. So was kann ich in Präsenz in mehreren Räumen auch gut vorstellen.
- Methodentag war gut, dass es digital war, da es ja um das Digitale geht und man teilweise gleich am Computer ausprobieren konnte und sich die links abspeichern etc.

Welche Themen würden Sie sich für Fokusschulungen wünschen?

- **Beratung (4x)**
 - Beratungstag (=) wichtig und gut wenn man dies nochmal mehr vertiefen könnte und mehr üben könnte, wenn man nicht so viel Übung hat ist die Einheit dafür etwas zu kurz um danach "ausgebildet" zu sein
 - Beratungstechniken, Fragetechniken
 - Einen Kurs zur für Beratung mit problematischen Fällen/Personenkonstellationen.
 - Ich denke dabei an Beratung von Kolleg:innen, die in der Hierarchie über einem stehen und sehr in diesem Hierarchiedenken verhaftet sind, oder Kollegen die man selbst noch als Student:in hatte und das ganze Gespräch deswegen komisch werden könnte oder aber auch Beratungen in anderen Sprachen, weil der Kollege beispielsweise nur Englisch spricht und man sich selbst nicht so sicher dabei fühlt.

- Fokus/Schulungen zu Hybriden Formaten
- Sammlung von Best-Practice.
- Technische Unterstützung (Konfiguration der Tools etc.)
- Konkrete Gestaltung von Lernbausteinen in Moodle
- Bewerten in Moodle

Zusammenfassung – Gesamtbewertung (t2, POST-Befragung)

Wodurch könnte der Mehrwert noch erhöht werden?

- Abfrage zu Beginn, welche Lehr/Lernbausteine in der Community überhaupt gesucht/gebraucht werden
- Das kann ich erst nach den Reaktionen auf die einzelnen Lehr-Lernbausteinen bewerten.
- Ich glaube die geplante gemeinsame Plattform erhöht den Mehrwert ungemein.

Was fehlt Ihnen noch, um sich als eBerater:in gut gerüstet zu fühlen?

- -
- Ich fühle mich nur sicher als eBerater:in in meiner Fakultät. Universitäre Ebene noch nicht.
- Ich glaube ein gewisser Erfahrungswert um sich sicherer zu fühlen. Eventuell würden mir noch ein paar weitere Buchempfehlungen oder Homepageempfehlungen für die weitere Informationsbeschaffung helfen.
- Mehr Erfahrung.
- Mehr Übung
- Momentan ok, vielleicht Angebot einer Fortbildung oder ein Nachtreffen im nächsten Semester (in Präsenz)